

Klageweg ist eine Option



Von **Robert Bergmann**

Sa, 11. Juli 2020

Steinen

Bürgermeister Braun bringt bei Tempo 30 die Gerichte ins Spiel.



Nur über den Lärmschutz lässt sich der Verkehr abbremser. Das wurmt die Steinener. Foto: Anika Maldacker

Das zuvor im Steinener Gemeinderat intensiv diskutierte Thema Lärmschutz fand seinen Widerhall auch im eine Woche später tagenden Bau- und Umweltausschuss. Im Gemeinderat hatte Ulrike Mölbert (Gemeinschaft) geklagt, dass die Temporeduzierungen nur über den Umweg Lärmschutz zu erreichen seien.

Bürgermeister Gunther Braun gab sich am Dienstag kämpferisch: "Vielleicht müssen wir ja doch noch den Klageweg beschreiten. Ich hätte kein Problem damit." Im Bauausschuss erinnerte Rainer Dürr daran, dass die Untere Verkehrsbehörde seinerzeit auch in Weitenau den Schulweg zwischen Ortseingang und Ortsverwaltung nicht mit einem Tempo 30 habe sicherer machen wollen. Mit Blick auf den durchrauschenden Lkw-Verkehr halte er diese Entscheidung nach wie vor für falsch, erklärte Dürr. Wenig Hoffnung mochte indes Bauamtsleiter Dietmar Thurn dem Weitenauer machen, dass das Tempolimit in seinem Heimatort womöglich über den Lärmschutz zu erreichen ist. "Die Werte geben das einfach nicht her", erläuterte Thurn. Und machte zugleich seinem Frust über die übergeordneten Behörden Luft. "Vom Land erhalte ich ständig schöne Broschüren, wie schlimm Lärm ist. Aber auf den eigenen Straßen macht das Verkehrsministerium dann nicht mit."

Ressort: [Steinen](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Sa, 11. Juli 2020:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

Kommentare

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).

[Jetzt registrieren](#)

Sie haben bereits einen "Meine BZ"-Zugang?

[Jetzt anmelden](#)
